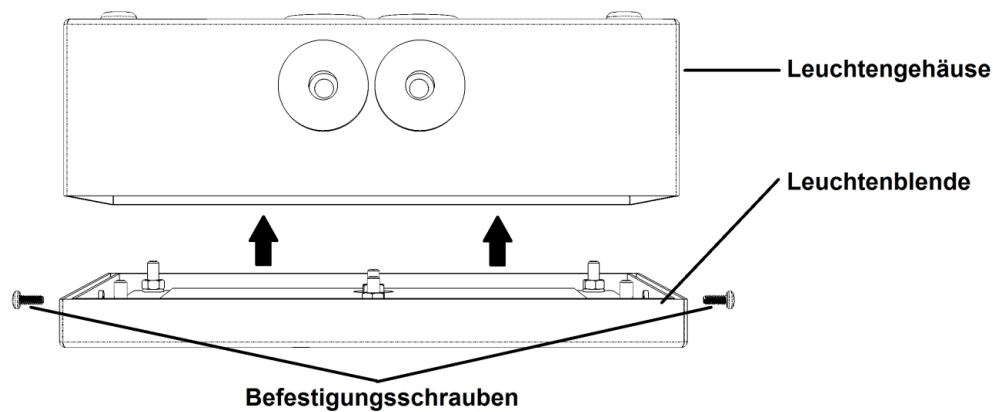
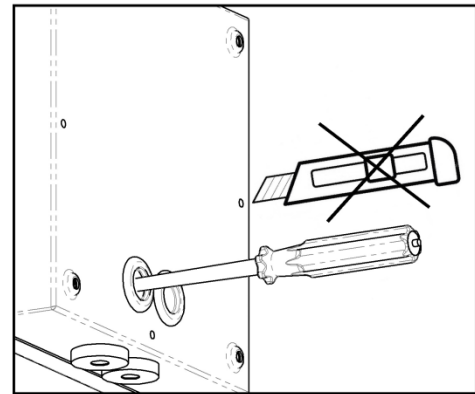
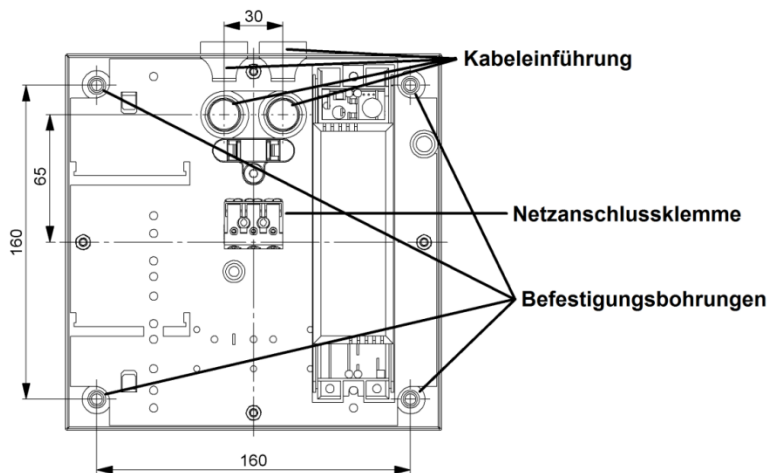


Installations- und Bedienungsanleitung

LED – Sicherheitsleuchte



1. In die Montageebene vier Befestigungslöcher laut Bohrplan bohren und die Dübel (nicht im Lieferumfang enthalten) einschlagen.
2. Die Befestigungsschrauben an der Leuchte lösen und die elektrische Zuleitung in das Leuchtengehäuse durch die vorgewählte Kabeleinführung schieben. **Achtung!!!** Zur Erhaltung der Schutzart dürfen die Kabeldurchführungen nicht (z.B. mit einem Cuttermesser) angeschnitten werden, immer nur mit einem Schraubendreher durchstießen.
3. Das Leuchtengehäuse an der Montageebene mit Schrauben (nicht im Lieferumfang enthalten) fixieren. **Achtung!!!** Um den Ballwurfschutz einzuhalten, muss das Leuchtengehäuse zwingend mit vier Schrauben an der Montageebene befestigt werden. Die Schrauben und Dübel müssen so gewählt werden, dass den Aufprall der Bälle standgehalten werden kann.
4. Den elektrischen Anschluss wie umseitig beschrieben durchführen.
5. Die Leuchtenblende auf das Leuchtengehäuse schieben (siehe Pfeilrichtung), leicht andrücken und mit Befestigungsschrauben fixieren.

Installations- und Bedienungsanleitung

LED – Sicherheitsleuchte

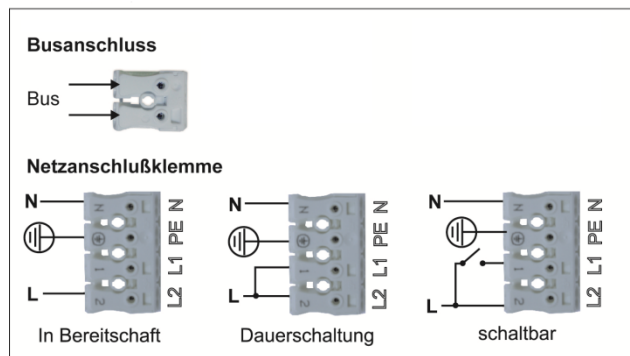
Allgemein

Lesen und beachten Sie diese Anweisung bitte sorgfältig, um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten. Bewahren Sie die Anweisung anschließend gut auf, um Prüfergebnisse zu protokollieren oder ggf. auftretende Fragen beantworten zu können.

Montage

Die Leuchte ist mit einer Autotest Einzelbatterieelektronik ausgerüstet und geeignet zur Verwendung in Innenräumen. Sie kann auf ebenen Flächen, Wänden oder Decken in senkrechter oder waagerechter Position montiert werden. Kabeleinführungen sind so herzustellen, dass diese durch die beiliegenden Kunststofffüllen verschlossen werden. Ein Eindringen von Fremdkörpern und Feuchtigkeit ist der Schutzart entsprechend zu verhindern.

Anschluss



Nach dem Anschluss an das Netz wird der Ladevorgang gestartet und der Status der Leuchte durch die LED der Funktionsanzeige angezeigt.

Nach ca. 20 Stunden ist der Ladevorgang abgeschlossen und die Leuchte ist betriebsbereit. Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen, wenn durch einen ersten Brenndauertest (an der Überwachungszentrale zu programmieren und zu starten) die geforderte Notbetriebsdauer von 3h erreicht wird.

Während der Adressausgabe bzw. der Einprogrammierung von Leuchtennummern (Adressausgabe aktiviert) kann es bei busüberwachten Leuchten zu einem Reset der Elektronik kommen. Bei einer geschalteten Dauerlichtleuchte führt dies zu einem zyklischen Ein- und Ausschalten des Dauerlichts (Zyklus alle 8 Sekunden).

Busanschluss

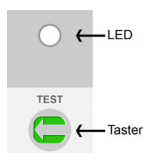
Die Busverbindung von der Überwachungszentrale zu den Leuchten besteht aus einer zweidrähtigen Leitung. Zwischen beiden Adern muss sich Basis-Isolierung befinden. Eine einlagige Isolation reicht also aus. Steuer- und Versorgungsleitungen der Leuchten dürfen zusammen verlegt werden. Verdrehte oder geschirmte Leitungen, sowie Abschlusswiderstände sind nicht notwendig. Um die Spannungspegel der Datenübertragung zu gewährleisten, ist der zulässige Leitungsquerschnitt von mindestens 1,5mm² zu beachten. Die maximale Leitungslänge darf 300 m zwischen den entferntesten Busteilnehmern nicht überschritten werden.

Es gelten dieselben Installationsbedingungen wie für die Versorgungsleitungen. Die handelsüblichen, im Installationsbereich zur Anwendung kommenden Kabel und Leitungen, sowie sonstiges zur Kabelverlegung verwendetes Material darf verwendet werden. Linien- und Baumstrukturen, sowie Stern- und Mischstrukturen sind bei der Verlegung zulässig. Ringförmige Verbindungen sind unzulässig. Die Auswahl der Leitungen muss den Verbindungslängen und Klemmen angepasst werden.

Damit die Datenübertragung durch Pegelverlust nicht beeinflusst wird, darf auf den Verbindungsleitungen von der Überwachungszentrale bis zu jedem Teilnehmer max. 2V Spannungsabfall entstehen. Die Spannung auf der Busleitung ist wegen Datenübertragung pulsierend und diese zu messende Spannung an der Leuchte darf den minimalen Wert von 14VDC nicht unterschreiten. Die Überwachungszentrale kann an beliebiger Stelle installiert werden. Bei der Installation der Leuchte beachten Sie auch das Handbuch der Überwachungszentrale.

Funktionsanzeige (LED)

- Stark Ladung
- Dauerladung
- Notbetrieb (Netz aus)
- Funktionstest läuft
- Kapazitätstest läuft
- Ladung / Akku defekt
- Defektes Leuchtmittel
- Akkukapazitätsfehler
- grün blinkend (1s-Takt)
- grün dauerhaft
- aus
- orange blinkend (0,5s-Takt)
- orange blinkend (1s-Takt)
- rot dauerhaft leuchtend
- rot blinkend (1s-Takt)
- rot blinkend (0,5s-Takt)



Mit Fernüberwachung werden weitere Betriebszustände angezeigt. Beachten Sie hierzu die Hinweise in der separaten Anleitung.

Quittieren

Die durch einen Test ermittelten Fehler (rote LED) werden angezeigt, bis durch einen weiteren Test ein anderer Betriebszustand festgestellt wird. Um die Fehleranzeige nach der Behebung des Fehlers zurückzusetzen, muss erneut ein Test (manuell oder automatisch) ausgelöst werden.

WICHTIGER HINWEIS (Leuchten/Geräte mit Autotest)

Laut der VDE-Norm 0711 Teil 400 muss bei Einsatz automatischer Prüfsysteme die Anordnung vollgeladener Leuchten/Geräte sicherstellen, dass bei einem Netzausfall unmittelbar nach einer Betriebsdauerprüfung, kein Teil des Rettungsweges in vollständiger Dunkelheit liegt. Daher sollte jede zweite von benachbarten Leuchten die automatischen Tests 24 Stunden verzögert durchführen.

Wartung

Es sind für Unterhalt und Kontrolle die Vorschriften und Normen für Notleuchten am Montageort zu beachten. Vor dem Öffnen der Abdeckung muss folgende Arbeitsweise eingehalten werden:

1. Die Leuchte von der Netzspannung trennen.
2. Abdeckung entfernen.
3. Akku vom Notlichtelement trennen (Stecker abziehen)

Die Notleuchten mit Notlichtelementen müssen regelmäßig kontrolliert werden.

Akkuwechsel

Wenn die Brenndauer der Leuchten von 180 Minuten für 3-Stunden-Betrieb unterschritten wird, müssen die Akkus ausgetauscht werden. Bei Notlichtelementen mit integriertem Selbsttest wird dies angezeigt. Es dürfen nur Original-Akkus des Notlichtmodul-Herstellers verwendet werden.

Sicherheitsrichtlinien

Installation, Anschluss und Inbetriebnahme dieser Leuchte hat gemäß aller gültigen nationalen Sicherheitsbestimmungen und Installationsrichtlinien zu erfolgen. Die Arbeiten sind durch eine im Bereich Elektrotechnik qualifizierte & ausgebildete Person auszuführen. Jeder Betrieb der Leuchte abweichend von den in dieser Anleitung genannten Vorgaben sowie jede Änderung an der Leuchte oder in der Schaltung der Leuchte schließt alle möglichen Ersatzansprüche und -leistungen aus und kann die Funktion und die Sicherheit der Leuchte beeinträchtigen.

Garantie

Auf unsere Produkte gewähren wir eine 2 jährige Garantie.

Diese Garantieleistung tritt nur in Kraft, wenn das Gerät unverändert blieb und entsprechend der Betriebsanleitung angeschlossen und eingesetzt wurde.

Der Akku ist ein Verschleißteil. Auf den Akku gewähren wir eine einjährige Garantie, wenn dieser nachweislich innerhalb des angegebenen Temperaturbereichs eingesetzt wurde.

Die folgenden Angaben werden nur zum Zweck der Anleitung gegeben und führen zu keiner vertraglichen Bindung:

Die Qualität der Akkus stellt sicher, dass bei Einhaltung der angegebenen Temperaturen mit einer Nutzungsdauer von mehr als vier Jahren gemäß den gültigen DIN / EN / VDE Normen gerechnet werden kann.

Technische Daten

Leuchte	Titan DLI 3H
Leuchtmittel	1 * P-LED
Nennspannung	230V / 50-60Hz
Anschlussleistung DL	max. 9,7VA
Leistung Ladung	max. 4,1VA
Ladezeit (80%)	< 24h
Akkuspannung	3,2V
Kapazität	3,2Ah
Akkutyp	LiFePO4
Brenndauer Notbetrieb	3h
Nennlichtstrom (ca.)	> 200lm
Lichtstromfaktor BLF	80%
Temperaturbereich	+5°C bis +45°C
Luftfeuchte	max. 60%
Gehäuse Material	Stahlblech, gepulvert
Schlagfestigkeit	IK10
Schutzklasse	I
Schutzart	IP65

Wir behalten uns das Recht vor, die Produkte ohne Mitteilung zu verändern.